

## Protokoll der 12. Sitzung der AG Leihverkehr

### Ort:

SUB Göttingen, Göttingen

### Zeit:

07.12.2011 , 11:15h – 15:15h

### Teilnehmer/innen:

Rita Albrecht	HeBIS
Martin Armbrecht	HBZ (Gast)
Christine Baron	HBZ
Siegfried Busemann	VZG (Gast)
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB
Matthias Groß	BSB / BVB
Andreas Heise	SBB / ZDB
Wiebke Kassel	BSZ (Gast)
Marion Lais	LVZ Berlin-Brandenburg (Vertr. f. Hr. Onnen)
Stefan Lohrum	KOBV
Karin Schmidgall	DLA Marbach
Thomas Schmieder-Jappe	DBV-DLK
Anke Schröter	VZG (Gast)
Martina Sinkovic	HeBIS
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig

### Entschuldigt:

Albert Bilo	UB Duisburg-Essen / AGUB
Volker Conradt	BSZ

---

## TOP für die Sitzung der AG Leihverkehr am 07.12.2011

### 1. Formalia

- Tagesordnung

### 2. Verbundübergreifende Fernleihe

- Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden

### 3. Urheberrecht

- Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“

### 4. Elektronische Ressourcen

#### 4.1 AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

- Sachstand

#### 4.2 Empfehlung der AG Leihverkehr zu Bestellungen auf E-Ressourcen

### 5. „Arbeitsplan 2012“

- Analyse Organisation der Fernleihe

### 6. AG Technik

- Sachstand

## **7. AG BibDat**

- Sachstand

## **8. Sonstiges**

---

### **TOP 1: Formalia**

#### **TOP 1.1: Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde unverändert übernommen.

### **TOP 2: Verbundübergreifende Fernleihe**

#### **TOP 2.1: Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden**

Der aktuelle Stand bezüglich Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden ist im GBV Verbund-Wiki dokumentiert:

[http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen\\_zu\\_den\\_VFL-Diensten#Basisdienst\\_Beschleunigung\\_der\\_Aufsatzfernleihe](http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten#Basisdienst_Beschleunigung_der_Aufsatzfernleihe)

Der Dienst ist nahezu flächendeckend realisiert.

### **TOP 3: Urheberrecht**

#### **TOP 3.1: Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“**

Herr Wulle stellt kurz den vorliegenden Vertragstext Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“ sowie einen von Frau Prof. Dr. Beger entworfenen und mit dem Sekretariat der KMK abgestimmten Informationstext zum Gesamtvertrag Kopienversand im Leihverkehr (mit Erläuterungen zu Vergütung und Auskunft) vor.

*(Nachtrag Februar 2012: Der Gesamtvertrag ist nun unterschrieben und veröffentlicht:  
[http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user\\_upload/DBV/vereinbarungen/2012-01-30\\_Gesamtvertrag\\_53a\\_LV.pdf](http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/vereinbarungen/2012-01-30_Gesamtvertrag_53a_LV.pdf) )*

Zu dem Informationstext wurden von der AG Leihverkehr einige Änderungswünsche formuliert. So sollte er u.a. eine präzisere Auskunft darüber enthalten, wie mit dem Anteil der Bestellungen auf gemeinfreie Werke verfahren werden soll.

Hier hat sich die AG Leihverkehr darauf geeinigt, in dem Informationspapier als Zeitgrenze für die Meldung an die VG Wort das Erscheinungsjahr 1920 anzugeben, Bestellungen auf Werke mit einem Erscheinungsjahr vor 1920 werden nicht erfasst.

Herr Wulle wird die Änderungsvorschläge Frau Prof. Dr. Beger übermitteln.

*(Nachtrag März 2012: Die von der AG Leihverkehr vorgeschlagene Zeitgrenze wurde in dieser Form von der KMK nicht akzeptiert. Der gültige Informationstext liegt nun seit Anfang März 2012 vor. Darin werden zwei Dateien von der Verbänden gefordert:*

*„a) Lieferung von Kopien von Werken mit Erscheinungsjahr vor 1920*

*b) Lieferung von Kopien von Werken mit Erscheinungsjahr ab 1920“*

*(siehe Attachment)*

Frau Schröter (GBV) und Herr Lohrum (KOBV) werden im Januar 2012 Testläufe für die positiv erledigten Kopienbestellungen der Jahre 2010 und 2011 durchführen.

Auf dieser Grundlage wird eine Formatvorlage für alle Verbände festgelegt.

Außerdem sollen die Zahlen einen Eindruck von der deutschlandweiten Entwicklung der Kopienfernleihe vermitteln.

## **TOP 4: Elektronische Ressourcen**

### **TOP 4.1 AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr – Sachstand**

In der AG Technik-Sitzung am Vortag hatten die dort Anwesenden nicht abschließend klären können, ob der im Feld „Fernleihindikator“ ursprünglich vorgesehene, dann verworfene neue Code „s“ mit der Bedeutung „leihverkehrsrelevant (Kopie, sicherer elektronischer Versand, nicht direkt an Endnutzer)“ benötigt wird oder nicht.

Die Diskussion wurde daher in der AG Leihverkehr weitergeführt.

Die AG ERLV hatte ursprünglich zwei neue Codes für das Feld „Ausleihindikator“ definiert, um auch die Verfügbarkeit von Kopien aus **e l e k t r o n i s c h e n** Zeitschriften für die Fernleihe sowie die lizenzvertraglichen Festlegungen zu den Versandoptionen zwischen den Bibliotheken abbilden zu können. Drei Codes wurden insgesamt als notwendig erachtet:

alt: k = Papierkopie (auch von elektronischen Medien)

neu: s = Kopie, sicherer elektronischer Versand, nicht direkt an Endnutzer

neu: e = Kopie, elektronischer Versand an Endnutzer möglich

In der aktuellen Diskussion wurde kritisch angemerkt, dass hier zwei verschiedene Sachverhalte miteinander vermengt werden, was unbedingt zu vermeiden sei:

- Information über die Fernleihverfügbarkeit aus der Perspektive des Benutzers
- Information über die lizenzvertraglichen Regelungen hinsichtlich der zulässigen Versandwege aus der Perspektive der Lieferbibliothek

Als Lösung wurde Folgendes vorgeschlagen:

1. Es soll eine weitere zusätzliche Codierung für Liefer- bzw. Bearbeitungswege definiert werden. Die genauere Form muss noch festgelegt werden. Die UAGs Technik und ERLV sollen hier ein Datenmodell entwickeln.

2. Für den Fernleihindikator werden in diesem Zusammenhang zwei Codes als ausreichend erachtet:

- k = Papierkopie an Endnutzer (unabhängig davon, ob es sich bei der Quelle um die Print- oder elektronische Ausgabe einer Zeitschrift handelt)
- e = elektronische Kopie an Endnutzer

Die Zulässigkeit der elektronischen Kopie wird zum einen aus dem Urheberrecht, zum anderen aus den Lizenzverträgen abgeleitet

Thematisiert wurde hier auch das Problem, dass es eine zeitliche Verzögerung zwischen der Dateneingabe in der EZB und der Bereitstellung der Daten, also der Ausleihcodes, in den Verbunddatenbanken geben wird, die sich aus den Datenlieferungs-Routinen ergeben.

In einzelnen Fällen soll es vorkommen können, dass Lizenzverträge von den Verlagen sehr kurzfristig gekündigt werden. Dadurch notwendig gewordene Änderungen an den Ausleihcodes könnten dann u.U. nicht schnell genug in den Fernleihsystemen zur Verfügung stehen.

Die AG Leihverkehr formuliert als Ziel und Aufgabe für 2012 die konzeptionelle Einbindung von elektronischen Zeitschriften in die Fernleih-Workflows.

Herr Lohrum berichtet, dass ein gemeinsamer Antrag von BVB/KOBV und Hebis bei der DFG gestellt wurde, der die Einbindung von E-Books in die Fernleihe analysieren soll.

#### **TOP 4.2: Empfehlung der AG Leihverkehr zu Bestellungen auf E-Ressourcen**

Der vom hbz vorgelegte Entwurf „Empfehlungen für die Übertragung und Verarbeitung elektronischer Dokumente im Leihverkehr der Bibliotheken“ wird eingehend diskutiert. Die Empfehlungen beziehen sich im Wesentlichen auf Kopien / kleine Teile aus Werken, nicht auf eBooks.

Es werden einige Änderungswünsche formuliert. Die für die Nutzer geforderte Überwachungs- und Diskriminierungsfreiheit etwa sollte nicht nur im Zusammenhang mit elektronischen Dokumenten, sondern generell gewährleistet werden. Weitere Punkte sollen aus der „Empfehlung“ ausgelagert und in zusätzliche Ausführungsbestimmungen aufgenommen werden bzw. zunächst in den Gremien diskutiert werden. So etwa die Frage, ob bei der Leitwegsteuerung die elektronischen Holdings bevorzugt angesteuert werden sollen.

Frau Baron wird die Änderungswünsche in das Papier einarbeiten und den überarbeiteten Entwurf der AG Leihverkehr erneut vorlegen.

*(Nachtrag Januar 2012: Der überarbeitete Entwurf von Frau Baron liegt nun vor. Anders als ursprünglich angedacht, soll es nun nicht verschiedene Empfehlungen für Bibliotheken und Verbände geben, beides ist nun in einem Papier zusammengefasst. Der überarbeitete Entwurf wird der AG Leihverkehr noch einmal zur kritischen Durchsicht vorgelegt.)*

In diesem Zusammenhang wurde auch über die von Bibliotheken häufig gestellt Frage diskutiert, ob bei Lieferungen über die Verteilserver die Original-PDFs der Verlage verschickt werden dürfen.

Die AG Leihverkehr einigte sich hier auf eine einheitliche Regelung.

## **Beschluss der AG Leihverkehr**

Die gebenden Bibliotheken dürfen Original-PDFs an die Verteilserver liefern, die Verbundzentralen stellen eine vertragskonforme Auslieferung an die Bestellerseite sicher. Das bedeutet, dass die Verteilserver die Verlags-PDFs in graphische Dateien umwandeln werden.

Die Verteilserver müssen in dieser Hinsicht geprüft und ggf. angepasst werden.

## **TOP 5: „Arbeitsplan 2012“: Analyse Organisation der Fernleihe**

In der 11. Sitzung der AG Leihverkehr war vor dem Hintergrund der Verbundpapiere von DFG und Wissenschaftsrat beschlossen worden, eine Analyse des gegenwärtigen deutschen Fernleihsystems vorzunehmen. Dieses Vorhaben sollte in der Dezember-Sitzung inhaltlich präzisiert werden.

Als zentrale Themen wurden die regionale/überregionale Arbeitsorganisation sowie Optimierungsmöglichkeiten angesehen.

Das gemeinsame Brainstorming ergab folgende Aspekte und Fragen:

- Welche sachlichen Gründe für die regionale Organisation gibt es?
  - Wie verbindlich sind die Regelungen der LVO noch? Eine Überarbeitung der LVO ist nicht intendiert.
  - Rechtlich-organisatorische Situation (Bildungshoheit, Zulassungsverfahren ÜLV)
  - Regionalprinzip <-> Lizenzen, elektronische Ressourcen
- Inwieweit ist das Regionalprinzip bei elektronischen Ressourcen zielführend, regionale Steuerung oder überregionale Leitwege?
- Transport von Printmedien z.T. überregional organisiert
  - Einbeziehung der Direktlieferdienste in die Analyse, die Zentralen Fachbibliotheken sowie zahlreiche andere (SSG-)Bibliotheken bieten bereits überregionale Dienste an
  - Beibehaltung/Aufgabe des Regionalprinzips wird nicht vom Bibliothekswesen entscheiden, Etatsituation in den Bundesländern, Kulturhoheit
  - Was heißt heute noch „Regionalprinzip“?
  - Bibliotheken können bereits Verbundzugehörigkeit unabhängig von der Leihverkehrsregion wählen.

Der erste Schritt der Analyse soll eine Darstellung des Ist-Zustandes des deutschen Fernleihsystems sein (Inhalt: rechtliche Situation, LVO, Darstellung der Fernleihsysteme der einzelnen Verbünde).

Die AG Leihverkehr beschließt, die Ausarbeitung einem kleineren Team, bestehend aus Herrn Conradt, Herrn Dr. Groß, Herrn Lohrum und Herrn Wulle, zu übertragen. Herr Conradt wird die Koordination des Teams übernehmen.

## **TOP 6: AG Technik / TOP 7: AG BibDat**

- Sachstände

Das Protokoll der AG Technik-Sitzung liegt noch nicht vor.

Tagesordnungspunkte waren

(1) Verbundmatrix Beschleunigung der Aufsatzfernleihe  
aktueller Stand :

[http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen\\_zu\\_den\\_VFL-Diensten#Basisdienst\\_Beschleunigung\\_der\\_Aufsatzfernleihe](http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten#Basisdienst_Beschleunigung_der_Aufsatzfernleihe)

(2) Bibliotheksdatei

Herr Heise berichtet über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte.

Formattechnische Fragen sind weitgehend geklärt, die Implementierung soll im Zuge der GND-Implementierung erfolgen.

Herr Heise teilte mit, dass in die Bibliotheksdatei auch die Adressdaten deutscher Museen eingespielt werden sollen und die Museen ISIL erhalten sollen.

*(Nachtrag Januar 2012: Dies ist inzwischen passiert; seit Januar 2012 sind im „ISIL-Verzeichnis online“ insgesamt rund 6.700 Einträge für Museen, 6.200 für Bibliotheken, 500 für Archive und über 500 für sonstige Einrichtungen verzeichnet. Genau wie ISIL für Bibliotheken und Archive haben alle Kennzeichen ein vorangestelltes "DE-" für "Deutschland", dann die Bereichskennung "MUS-" und schließlich die Museumsnummer.)*

Zum Exportformat gibt es noch erheblichen Diskussionsbedarf.

Hier wurde in der AG Leihverkehr beschlossen, die Frage des Exportformats noch einmal der AG Kooperative Verbundanwendungen zur Prüfung vorzulegen. Die Prüfung erfolgte per Umlaufverfahren.

Dem Vorschlag, übergangsweise Pica+XML als Exportformat zu verwenden, stimmten BSZ/SWB, BVB, HBZ, HeBIS und KOBV zu. Nicht geäußert haben sich GBV und OBV. Die AG KVA kann damit der AG Leihverkehr sowie den Kollegen der ZDB/DNB ein positives Feedback zu dem vorgeschlagenen Weg geben.

In der AG Technik wurde die Nutzung der Daten durch die verschiedenen Verbände diskutiert. Hier gibt es auch noch offene Fragen.

- Wie geben die Verbände ihre verbundspezifischen Daten ein?
- Welche Aktualisierungszeiträume sind vorgesehen?
- Wo findet die Primärpflege der Daten statt?
- Sollen die Verbände die Daten abholen oder liefert die ZDB die Daten aus?

(3) Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

Die AG Technik diskutiert über den Ausleihindikator „s“, gibt die Entscheidung über dessen Notwendigkeit aber an die AG Leihverkehr weiter.

Die Diskussion ist skizziert in TOP 4.1 dieses Protokolls.

**Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 15.05.2012 in Göttingen statt.**

Protokoll:

Regina Willwerth, 06.02.2012